

## DGGD

Rückblickend erscheint es angesichts der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Museumsbesuche, Tagungs- und andere Veranstaltungen besonders glücklich, dass im Frühjahr eine rundum erneuerte Website der DGGD ([www.dggd.ch](http://www.dggd.ch)) online gehen konnte. Es wird mit ihr sichtbar, dass die Vereinsaktivitäten auch hinter der Oberfläche der Corona-bedingten kommunikativen Ereignislosigkeit weiterverfolgt wurden. Diese Aktivitäten richteten sich auch darauf aus, die Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Romandie zu stärken (vgl. dazu den Rückblick der CODHIS-SDGD in diesem Heft).

Das Corona-Jahr 2020 hat auch die DGGD gezwungen, auf die Jahrestagung mit Generalversammlung zu verzichten. Vorerst vom üblichen Zeitraum im Juni auf den November verschoben, musste sie schliesslich abgesagt werden. So musste der Verein die Einladung des Fachdidaktikzentrums «Natur, Mensch, Gesellschaft und Bildung für Nachhaltige Entwicklung» der PHBern leider ablehnen, in der Hoffnung, dass ein dortiges Treffen mit der GV 2021 möglich wird.

Die Tagung hätte der Diskussion über das Selbstverständnis der «Geschichtsdidaktik als eigenständige(r) Disziplin» gelten sollen. Im Vorfeld war unter den Mitgliedern eine Umfrage durchgeführt worden, die Aufschluss über die institutionelle Verankerung, über Ausbildungswege, aber auch zu lehr-lern- und geschichtstheoretischen Überzeugungen gibt. Ausserdem wurde eine Übersicht über die Positionierung von Geschichte im Lehrplan 21 und bei der Einführung des Lehrplans in den einzelnen Kantonen erarbeitet. Zudem laufen Arbeiten zur Geschichte der Geschichtsdidaktik in der Deutschschweiz; so wurden Interviews mit bereits pensionierten Mitgliedern des Vereins geführt, um mehr über die Schwerpunkte und Rahmenbedingungen der Geschichtsdidaktik in früheren Jahrzehnten zu erfahren. Die unterschiedlichen Arbeiten zur Situation der Geschichtsdidaktik in der Deutschschweiz werden in einer pdf-Publikation präsentiert werden und sollen der vertieften Reflexion über den Stand der Disziplin und den Blick in ihre Geschichte in der Deutschschweiz dienen, mit dem Ziel, die Geschichtsdidaktik noch besser in der Wissenschaftslandschaft, in der Professionalisierung der Lehrerbildung und in den ausserschulischen Berufsfeldern zu verankern.